

Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung der Bürgerschaft am 01.02.2024

Zu TOP: 7.6

Nutzung der Fahrradstreifen/ Fahrradstraßen

Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: kAF 0003/2024

Anfrage:

1. Wie schätzt die Hansestadt Stralsund die Nutzung der Fahrradstraßen und der Fahrradstreifen ein?
2. Sind weitere Fahrradstreifen oder Fahrradstraßen in den nächsten Jahren geplant? Wenn ja, welche?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

zu 1.:

Im Stadtgebiet innerorts sind derzeit die Verbindung Bahnhofstraße – Bahnweg zwischen Greifswalder Chaussee und Bahnhofcenter und die Hainholzstraße im Abschnitt Vogelwiese bis Einmündung Lindenstraße/Hainholzstraße verkehrsrechtlich als Fahrradstraßen ausgewiesen, wobei die Hainholzstraße als Fahrradstraßenzone ausgewiesen wurde, da hier eine Teilstrecke der Kedingshäger Straße mit gefasst ist.

Zudem ist im Verlauf des Ostseeküstenradweges ab Brandshäger Straße der Teschenhäger Weg bis Devin bereits Fahrradstraße.

Diese Fahrradstraßen liegen somit im Verlauf von Radverbindungen für den Alltags- oder den touristischen Radverkehr.

Im Verlauf des Ostseeküstenradweges schwankt das Aufkommen saisonal stark. Radverkehrszählungen auf dem nördlichen Streckenabschnitt zeigen 10.000 Radfahrende im Juli 2023 und 2.600 Radfahrende im Februar 2023. Es ergibt sich ein täglicher Durchschnittswert über das Jahr gefasst von ca. 550 Radfahrenden. Im Bereich des Teschenhäger Weges kann man von einem geringeren Radverkehrsaufkommen auf dem Ostseeküstenradweg ausgehen, da hier die Nutzung im Alltagsverkehr deutlich geringer ausfallen wird.

Auf der Radroute Franken gab es auf der Fahrradstraße Bahnweg eine erste Erfassung der Radfahrenden im November 2023. Der tägliche Durchschnitt der Radfahrenden lag bei 200, am Spitzentag wurden 270 Radfahrende erfasst. Geplant ist eine weitere Erfassung im Frühjahr und Sommer 2024, um auch für diese Verbindung die Nutzung besser bewerten zu können. Auch hier wird es jahreszeitliche Schwankungen wie auf dem Ostseeküstenradweg geben. Anzunehmen ist, dass sich in der fahrradfreundlicheren Zeit die absoluten Werte der Radfahrenden erhöhen.

Radverkehrszählungen auf den Radschutzstreifen liegen nicht vor. Eingeschätzt wird aber, dass sich die Nutzung mit zunehmender Streckenausweisung erhöht hat.

zu 2.:

Weitere Fahrradstraßen werden im Verlauf der innerstädtischen Radrouten geprüft und umgesetzt. Hierzu zählen die Alte Rostocker Straße und Alte Richtenberger Straße zwischen C.-Heydemann-Ring und Tribseer Damm am Bahnübergang.

Für das Radhauptwegenetz entlang von Hauptverkehrsstraßen werden in der Planung auch Radfahrstreifen geprüft. Beispiel hierfür ist der C.-Heydemann-Ring im Abschnitt zwischen Tribseer Damm – Knotenpunkt Barther Str.. Eine entsprechende Querschnittsaufteilung wurde dem Bauausschuss Ende 2023 vorgestellt.

Herr Bauschke hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 16.02.2024